

12 **Wagen auf die bei Eduard in Stuttgart erschienene**

Sür Stadt und Land

besorgt die **J. Heinrich'sche Buchdruckerei in Backnang.**

Ueber dieses Unternehmen sagt die Schwäbische Volks-Zeitung: "Diese Blätter der Literatur heissen wir als einen gewis überall gerne gesehenen Gast freundlich willkommen und wünschen mit vollster Heberzeugung das Publikum in allen Schichten der Gesellschaft darauf aufmerksam, in den vorliegenden Hefen ist eine reiche Masse des interessantesten historischen Stoffes in dem ansprechenden Gewande der historischen Erzählung verarbeitet, um bei allen im Volke Sinn und Geschmack für das interessante Studium der Geschichte zu wecken und zu beleben. Auch findet man darin Biographien von Arndt, Kepler, Kadešky, Palm u. s. w. zur Belebung deutscher Sitten und deutscher Vaterlandsliebe, so wie auch für den Humor durch eine Menge pikanter Schwaßen und Scherzen mit Abbildungen gesorgt ist. Der Preis von 12 fr. für das Heft ist außerordentlich billig."



22 bei **Carl Weismann in Backnang.**

22 **Backnang. Ein feiner Heberzieher,** 2 blaue und 2 schwarze Räder, letztere für Conflanten sich eignend, sind zu haben bei **F. Paul, Schneidermstr.**

23 **Backnang.** Die Unterzeichnete hat ungefähr **1 Morgen Grasboden** in den Gwiesen zu verpachten. **Johanne Müller.**

23 **Rietenan. Futter- und Stroh-Verkauf.** Schullehrer **Denner's** Wittve hier verkauft am **Freitag den 26. Febr. d. Js.** Vormittags 9 Uhr **ca. 100 Ctr. Heu und Dehm und 200 Stück Stroh,** sowie auch einen vollständig angemachten Kuhwagen.

12 **Reinaspach. Dreiblättrigen und hohen Kleesamer,** sowie auch Esperjamen hat zu verkaufen **Friedrich Schmid.**

12 **Unterweissach. Geld-Offert.** 200 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Procent zum Ausleihen parat. **J. Gröbele.**

22 **Großaspach. Geld-Offert.** 200 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Procent zum Ausleihen parat. **Pilger & Schüle.** **Mittwoch: Kumberger.**

Winnenden Naturalienpreise vom 18. Februar. 1864.

Fruchtgattungen.	Südste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Kernen	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Dinkel	4 7	4 1	3 58
" Haber	3 7	3 3	2 59
1 Centner Gemischt			
" Weizen			
" Gerste	56	54	
" Roggen	1 8	1 4	
" Widen	1	56	52
" Ackerbohnen	1 16	1 12	1 4
" Welschkorn	1 12	1 8	
" Erbsen	1 20		

Heilbronn. Naturalienpreise vom 20. Februar. 1864.

Fruchtgattungen.	Südste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Kernen			
" Korn			
" Gemischt			
" Gerste			
" Dinkel	4 10	4 4	3 56
" Haber	3 12	3 5	3

Gold-Cours.

Frankfurt, den 19. Februar 1864.

Pistolen	9 fl. 38 1/2 - 39 1/2 fr.
Pr. Friedrichsdor	9 fl. 55 - 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl. 44 1/2 - 45 1/2 fr.
Rand-Dufaten	5 fl. 32 1/2 - 33 1/2 fr.
20 Frankenstücke	9 fl. 19 1/2 - 20 1/2 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 44 - 48 fr.
Pr. Kassenscheine	1 fl. 44 1/2 - 45 1/2 fr.

Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährl. 1 fl. 15 fr., jährlich 2 fl. 30 fr.

Murrthal-Bote.

Erstausg. Montag, Mittwoch u. Freitag. Inseratengebühr: Raum per Zeile 2 fr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk **Badnang** und Umgegend.

Nr. 23

Mittwoch den 24. Februar

1864.

Ämliche- und Privat-Anzeigen.
Badnang.
Carl Jung, Schmid von Köchersberg, Gb., Fornsbad, will nach Schwabsburg im Großherzogthum Hessen auswandern, hat jedoch keinen Bürgen gestellt. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 15 Tagen bei dem Schultheissenamt Fornsbad anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Auswanderung statt gegeben würde. **Den 22. Febr. 1864.** Königl. Oberamt. **Drescher.**

Forstamt Reicheneberg. Revier Weiffach.

Rub- und Brennholz-Verkauf. Aus dem Staatswald **Döhenhülle** bei **Bruch an,** **Freitag den 4. März d. Js.:**

15 Blattbuchen von 12-24' Länge und 12-17" Durchmesser, 3 Birken 16' lang 8-10" stark, 20 Erlen von 12-48' Länge 8-13" stark, 1 Aipe 12' lang 11" stark, 20 Furchen zu Lang-Eagholz und Teichel geeignet, 8 Stück sichteene Säglöcke, 155 Stück dto. Langholz, im Oktbr. und Novbr. erhaufen und in der Rinde befindlich. Unter dem tannen Langholz sind viele zu Bauholz geeignete Stämme.

Ferner an Brennholz am **Samstag den 5. und Montag den 7. März d. Js.:** 28 Klafter buchene Scheiter, 24 Klafter dto. Brügel, 7 Klafter erlene Scheiter und Brügel, 5 Klafter birkene und aspene Scheiter und Brügel, 12 Klafter tannene Scheiter, 7 Klafter dto Brügel, 4725 Stück buchene und 325 gemischte Wellen. **Zusammenkunft an allen 3 Tagen je Morgens 10 Uhr im Schlag.**

Den 20. Febr. 1864. **F. Forstamt.** **v. Besserer.**

22 **Beilstein. Eichenrinden-Verkauf.**

Die Stadtgemeinde verkauft unter den bisherigen Bedingungen ihr heuriges Erzeugniß, das zu 30 Klafter Kaitel- und Grobrinde geschätzt ist, am

Freitag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind. **Walddistrikte:** **Kaltenberg** in der Nähe von **Gronau** und **Kirchenwäldle** bei **Ezlenwenden.** **Den 18. Febr. 1864.** **Stadtschultheissenamt.** **Singer.**

12 **Richtenberg. Oberamts Weiffach. Viehmarkt.**

Der am 12. März 1864 dahier abzuhal- tende Viehmarkt ist im Kalender von 1864 irr- gerweise auf den 12. Mai eingezeichnet. Dieß wird dem verehrl. Publikum hiemit zur Kenntniß gebracht und sind Verkäufer und Käufer zum Besah des Marktes auf 12. März 1864 höflichst eingeladen. **Den 18. Febr. 1864.** **Schultheissenamt.**

12 **Oberstensefeld. Schafwaide-Verleihung.** Der Pacht der hiesigen Schafwaide geht am 4. April d. Js. zu Ende und wird auf weitere 3 Jahre bis 4. April 1867 am **Samstag den 12. März d. Js.** Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich verlichen.

Die Waide nährt vor der Erndte 130 und nach der Erndte 400 Stück. Dem Pächter wird das Schafhaus mit geräumiger Wohnung und Stallung überlassen und einem solchen, der mit Familie hier eine Wohnung nimmt, der Vorzug gegeben. Liebhaber, hier unbekante, mit Vermögens- Zeugnissen versehen, sind eingeladen. **Den 20. Febr. 1864.** **Schultheissenamt.** **Pantke.**

33 **Backnang.** Die Unterzeichnete hat ungefähr **1 Morgen Grasboden** in den Gwiesen zu verpachten. **Johanne Müller.**

Oberamt Badnang Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Das heutige landwirthschaftliche Fest des Oberamtsbezirks wird nach dem Beschlusse d. R. V. am
Berammlung vom 2. d. Mts. am

Matthäus-Feiertag, Mittwoch den 21. September d. J.,
zu **Gröf. Aspach**

abgehalten werden.
Für dasselbe sind folgende Preise ausgesetzt worden:

I. Für Diensthoten.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben

- 1) durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinderäthliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Freie seit wenigstens 5, die Magde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben im Bezirk ansässigen Dienstherrschaft oder doch bei ein und derselben Familie zur Zeit der Preisvertheilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarkeit vorzugsweise in landwirthschaftlichen Geschäften und untadelhaftes sittliches Betragen sich ausgezeichnet haben.
- 2) Die Dienstjahre zählen nur vom 16 bis 45. Lebensjahre, es ist daher das Alter genau anzugeben, auch anzumerken, ob ledig oder verheirathet, ferner ob wirkliche Dienstmagd oder zugleich Haushälterin? Diejenigen, welche bei Eltern oder Geschwistern dienen, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Ebenso diejenigen, welche bei Pflägern sich befinden, insofern nicht gegenüber von den letzteren ein förmliches Dienstverhältnis stattfindet.
- 3) Die bloße Unterbrechung der Dienstzeit eines Bewerbers durch seine Aushebung zum Militär benimmt ihm seine Ansprüche auf einen Preis nicht, wenn er nur, sobald sein militärisches Dienstverhältnis ihm gestattet, wieder in den alten Dienst getreten ist und darin, die Zeit vor seiner Einziehung und nach seiner Beurlaubung oder Entlassung vom Militär zusammengerechnet, die festgesetzte Zahl von Jahren (Ziff. 1) zugebracht hat.
- 4) Diejenigen Diensthoten, die, nachdem ihnen ein Preis schon früher zuerkannt worden, bei der gleichen Dienstherrschaft wieder 5 Jahre (Ziff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahren ununterbrochen gedient haben und zur Zeit der Preisvertheilung noch dienen, dürfen wieder als Preisbewerber antreten.

Die Zeugnisse müssen am 15. August d. J. eingebracht sein und sind dazu gedruckte Formulare von dem Vereinsvorstand zu beziehen.

II. Für Rindviehzucht.

1) Für Zuchstiere:

a) Für solche von 2 bis 4 Eshauseln:	b) Für jüngere Farren, welche wenigstens 1/2 Jahr alt sein müssen:
erster Preis . . . 16 fl.	erster Preis . . . 6 fl.
weiterer " . . . 14 fl.	weiterer " . . . 5 fl.
dritter " . . . 12 fl.	dritter " . . . 4 fl.
vierter " . . . 10 fl.	vierter " . . . 3 fl.
fünfster " . . . 8 fl.	

2) Für Kühe und Kalbeln,

erster Preis . . . 12 fl.	erster Preis . . . 8 fl.
weiterer " . . . 11 fl.	weiterer " . . . 7 fl.
dritter " . . . 10 fl.	dritter " . . . 6 fl.
vierter " . . . 9 fl.	dritter " . . . 5 fl.

Ältere Kühe, welche schon mehr als 3 Kalber gehabt haben, können nicht concurriren.

III. Für Schweinezucht.

1) Für Eberschweine:

erster Preis . . . 8 fl.	erster Preis . . . 5 fl.
weiterer " . . . 6 fl.	weiterer " . . . 4 fl.
dritter " . . . 5 fl.	dritter " . . . 3 fl.

2) Für Mutterschweine:

erster Preis . . . 8 fl.	erster Preis . . . 5 fl.
weiterer " . . . 7 fl.	weiterer " . . . 4 fl.
dritter " . . . 6 fl.	dritter " . . . 3 fl.

Bei den Eberschweinen werden zur Preisbewerbung nur Thiere von englischer oder halbenglischer, bei den Mutterschweinen aber auch Thiere von Landrace zugelassen.

Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stalle erzogen oder doch wenigstens 1/2 Jahr im Besitze desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückstattung des Preises, das für preiswürdig erkannte Thier vor Ablauf von einem Jahre nicht außer dem Bezirke oder an Nezzger zu verkaufen.

Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsausschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Thiere auf das in früheren Jahren ein Preis erworben worden, kann nicht wieder concurrirt werden, mit Ausnahme der jüngeren Farren, die jetzt als ältere erscheinen können.

IV. Für Pferdezuucht.

Für Stuten mit heuer gefallenem Fohlen:
erster Preis . . . 10 fl.
weiterer " . . . 8 fl.
dritter " . . . 6 fl.

Die Abkündigung der Fohlen ist durch einen Beschlusse oder durch ein Zeugnis eines patentirten Beschlaltalters nachzuweisen.
Bei den Pferden fällt jedoch die Genehmigung das sie vor Ablauf eines Jahres nicht verändert werden dürfen, weg.

V. Für Bienezucht.

Die Bewerber müssen wenigstens 2 bis 3 gut besetzte Dzierzon-Wohnungen haben.
Mit dem Fest wird endlich VI ein Preisplügen

erster Preis . . . 3 fl.	dritter Preis . . . 2 fl.
weiterer " . . . 2 fl. 42 fr.	viertes " . . . 1 fl. 45 fr.

Die Bewerber haben sich wenigstens eine Tage zuvor anzumelden; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweiwöchigen Plüg zu gebrauchen.

Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirthschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder Diensthoten werden die Preise nicht abgegeben.

Das Festprogramm wird seiner Zeit noch besonders in diesem Blatte bekannt gemacht werden.
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorst hende ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.
Den 15. Februar 1864.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins
Drescher.

12. Bartenbach.

Schafweide-Verpachtung.

Nächsten 2. März, Vormittags 10 Uhr wird in der Wohnung des hiesigen Anwalts die Schafweide von der Erndte d. Js. an bis Ambrosi 1865, welche 250 Stück ernährt, verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Anwalt Mauser.

22. Neutenhof.

Gemeindebezirks-Reichenberg.

Oberamtsgerichts-Badnang.

Hofguts-Verkauf.

Christian Wolf, Bauer in Neutenhof beabsichtigt altershalber sein Hofgut am Montag den 29. d. Mts. Mittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathszimmer in Reichenberg zum Verkauf zu bringen.

Das Anwesen besteht in:
Einem 2stöckigen Wohnhaus.
Einer ebarnigen Scheuer mit Stall, 2 Wagen- und Strennhütten und 1 gewölbtem Keller.
Einem Wasch- und Pächhaus mit Wohnung darauf.

Hofraum	3050 fl.
Gärten	47 1/2 Mrg.
Acker	20 5/8 " 4,4 "
Wiesen	15 5/8 " 5,9 "
Weinberg	1 1/2 " 46,5 "
Wald	6 5/8 " 13,5 "
Holzweiden	6 " 13,2 "
Niesgrube	1/8 " 0,2 "

Der Neutenhof ist nur eine halbe Viertelstunde von der Poststraße entfernt gelegen. Die Güter sind meist in der Nähe des Hauses gelegen und von guter Ertragsfähigkeit.
Dem Käufer ist Gelegenheit gegeben, vom

Verkäufer Wolf Fahrniß durch alle Rubriken, namentlich Vieh und Futtermittel besonders käuflich zu erwerben.

Das Hofgut kann zu jeder Zeit eingesehen werden.
Hier unbekannt Kaufs Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.
Den 16. Febr. 1864.
Der mit Leitung des Verkaufs beauftragte
Schultheiß Distler.

Badnang.

Dankagung.

Der hiesigen Schützengilde sagen ich und meine Frau für die werthvolle Hauschenke, welche die Herren uns zugesendet haben, unsern innigsten Dank.
Künzle, Schneidermstr. und Schützen-Diener.

Neulanten.

Einen im Bau sehr guten Dachstuhl,
1 1/2-jährig, hat zu verkaufen
Schultheiß Kempele.

Badnang.

Im Hirsch ist bis Georgii ein Logis zu vermieten.

Jacob Strecker in Gröf-Aspach beim Lamm hat ein halbenenglisches, 1/2-jähriges, großträchtiges Mutterschwein, schönster Qualität zu verkaufen.

33. Reutenau.

Futter- und Stroh-Verkauf.
Schullehrer Keuner's Wittve hier verkauft am

Freitag den 20. Febr. d. J.
Vormittags 9 Uhr
ca. 100 Ctr. Heu und Rohm und 200 Stüd Stroh, sowie auch einen vollständig angemachten Kuhwagen.

Erstausg. Freitag
Mittwoch u. Freitag
Inseratgebühren:
Hann. v. 10. 2 H.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 24

Freitag den 26. Februar

1864.

Ämliche Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Nachstehende Bekanntmachung ist in den Gemeinden gehörig zu verbreiten. Unbemittelte Böglinge erhalten einen angemessenen Beitrag aus der landwirthschaftlichen Vereinskasse.
Badnang, den 24. Febr. 1864.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen. Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichende Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgärten, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumhülle, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich zu unterrichten, das sie bei Gitter und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten sofort selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4-5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Ostallens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absterber zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten würde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Kost um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Beerdumsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Hacke, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist, und können diese Gegenstände sämmtlich in Hohenheim angeschafft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgeholt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Annahme zur Aufnahmehilfe in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabsolgt werden. Bei der Annahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei dem um einen Staatsbeitrag einkommenden Vorkurs über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist. Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 1. März d. J. anberaumt und sind die Anmeldebücher an die Institutsdirektion in Hohenheim zu stellen. Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswert erscheinen, so wird hierzu auch neuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.
Stuttgart, den 23. Februar 1864.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Ämliche- und Privat-Anzeigen.

Ledermarkt-Ordnung.

- Die Ledermärkte beginnen jeden Jahrs am ersten Dienstag im Monat März, Morgens 8 Uhr und am Jacobi-Feiertag im Monat Juli, Morgens 7 Uhr.
- Vor Anfang des Markts darf kein Leder abgewogen und auch kein Leder aus der Halle gebracht werden.
- Leder, welches auf den Markt bestimmt ist, außerhalb der Halle abwiegen zu lassen, ist verboten.
- Auf den Markttagen wird keine Garantie für das in der Halle niedergelegte Leder geleistet, und hat deshalb Jeder auf seine Waare Acht zu geben.
- Rohe Waaren aller Art dürfen nicht in die Halle gebracht werden; dieselben sind außerhalb derselben niederzulegen.

Bekehrtenverammlung.

Grüner Baum.
Allmer'sbach
Oberamts Warbach.
F. A. Pape hat zu verkaufen
Küfer Ebinger.

Bei der am 18. Februar vorgenommenen Losziehung, der zu Gunsten der Werner'schen Anstalten unternommenen Lotterie, haben nachstehende Nummern gewonnen und können die Gewinne bei mir in Empfang genommen werden:
No. 431. 442. 262. 187. 40. 460. 327. 272. 473.
389. 174. 32. 138. 282. 467. 209. 148. 362. 182. 308.
360. 18. 241. 492. 381. 53. 165. 477. 402. 73. 48. 236.
51. 306. 131. 237. 497. 98. 404. 335. 391. 22. 234.
307. 1. 113. 155. 432. 352. 208. 321. 153. 369. 315.
144. 216. 188. 165. 141. 141. 141. 231. 278.
158. 464. 80. 125. 375. 38. 393. 452. 397. 96. 314.
46. 382. 110. 110.

Den 19. Febr. 1864.
In der J. Heinrich'schen Buchdruckerei zu haben.
Geschichte
der

Oberamtsstadt Badnang nebst Umgebung.

Von A. Nieder.
Mit 21 Abbildungen.
Preis 24 kr.
Jedem, der für die Vergangenheit von Stadt und Bezirk Badnang Interesse hegt, wird vorstehendes Werkchen eine sehr willkommene Gabe sein.

Frankfurt den 22. Febr. Neue Würb. Ztg:
Die Ministerkonferenz hat den Vorschlag Sachsens angenommen, sich über eine gemeinsame Haltung zu einigen, falls die Großmächte Holstein gewaltsam der Bundesverfassung entgegen wollten; keine Vereinbarung zu sanktionieren, welche das Recht der Herzogthümer alterirt; nur der Bund habe über die Successionsfrage zu entscheiden; Holstein durch Nachsendung von Bundesstruppen vor Gewalt zu sichern; Mobilmachung vorzubereiten.

Gold-Cours.
Frankfurt, den 22. Februar 1864.

Pistolen	9 fl. 38 1/2 - 39 1/2 fr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl. 55 - 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl. 44 1/2 - 45 1/2 fr.
Rand-Dufaten	5 fl. 32 1/2 - 33 1/2 fr.
20 Frankenstücke	9 fl. 19 1/2 - 20 1/2 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 44 - 48 fr.
Pr. Kassenscheine	1 fl. 44 1/2 - 45 1/2 fr.

Den so berühmten, durch viele Zeugnisse empfohlenen verbesserten ächten weißen Brust-Syrup

von S. Leopold & Comp. in Breslau empfiehlt die Niederlage von Ch. Kienzlen.
1 Flasche nur 1 fl. 30 kr. und die 1/2 Flasche 45 kr.

Zeugniß. Der echt meliorirte weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von S. Leopold und Comp. in Breslau hat mich von meinen mehrjährigen brustartigen Husten, Brustbeklemmung und Kurzen Athem, verbunden mit Appetit- und Schlaflosigkeit, in kurzer Zeit gänzlich befreit. Der Erfolg bei und nach dem Gebrauch desselben war bei mir ein so günstiger und wahrhaft überraschender, daß ich aus Dankbarkeit und zum Wohle meiner leidenden Mitmenschen diese auf meine eigene Erfahrung gegründeten Zeilen mit dem aufrichtigen Wunsche der Oeffentlichkeit übergebe, daß kein Brustkranker verabsäumen möchte, von diesem so wohlthuenden Mittel Gebrauch zu machen.

Breslau. Verw. Wilhelmine Freiin von Kuratski.

B a d n a n g.
Eine junge großtrachtige Gais hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

B a d n a n g.
1 bis 2 Schuhmacher-Gesellen finden fortwährende Beschäftigung bei Johann Käferle, Schuhmachermstr.

B a d n a n g.
20 bis 25 Centner gesunde Angersfen sind zu verkaufen und zu erfragen bei der Red.

Unterweilja.
Geld-Offert.
200 fl. liegen gegen festsichere Sicherheit zu 4 Procent zum Ausleihen parat.
J. Grubele.

Geld-Gesuch.
400 fl. werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.